

Neues DFG-Förderprogramm „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“

Zur Verbesserung der Informations-Infrastruktur für Forschung und Lehre hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein neues Förderprogramm „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“ eingerichtet. Kernziel ist es, relevante wissenschaftliche Forschungsliteratur retrospektiv zu digitalisieren und damit die Bereitstellung elektronischer Texte direkt am PC-Arbeitsplatz des Wissenschaftlers zu ermöglichen. Im Vordergrund stehen dabei Literaturbestände, die für Forschung und Lehre von besonderer Bedeutung sind, wobei es sich hierbei sowohl um vielgenutzte Literatur als auch um nur schwer zugängliche Materialien handeln kann. Schließlich ist auch eine erweiterte Nutzung bislang nur wenig bekannter Materialien im Rahmen von Digitalisierungsmaßnahmen denkbar und wünschenswert.

Die Verbreitung der digital bereitgestellten Materialien über Datennetze oder als CD-ROM gewähren den direkten Zugriff am Arbeitsplatz des Wissenschaftlers. Die Möglichkeit, je nach Bedarf Gebrauchskopien oder hochwertige Ausdrucke erstellen zu lassen, gewährleistet die rasche und unkomplizierte Weiterverwendung der Materialien. Die Digitalisierung von Texten und Bildern schafft auch Voraussetzungen für erweiterte Möglichkeiten der wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Daten durch elektronische Volltextfassung und digitale Bildbearbeitung.

In dem neuen Programm können Fördermittel für die einmaligen Kosten retrospektiver Digitalisierungsmaßnahmen bereitgestellt werden. Die Materialauswahl, die bibliothekarische Formal- und Sacherschließung, die dauerhafte Bereitstellung in digitalisierter Form sowie die Sicherung von Zugangsmöglichkeiten über Datennetze sind in der Regel von der antragstellenden Institution selbst zu leisten. Ebenso können Software-Neuentwicklungen in diesem Programm nicht gefördert werden. Projekt-Gegenstand in diesem Programm können alle bisher nicht in digitalisierter Form vorliegenden Materialgattungen sein, wobei es sich um möglichst geschlossene Sammlungen zu Themenkomplexen von herausragendem Interesse für die Forschung, Materialien von grundlegender fachwissenschaftlicher Bedeutung oder kulturhistorisch wertvolle Dokumente handeln soll. Ne-

ben urheberrechtsfreien Materialien sind auch Kooperationsprojekte mit Verlagen oder sonstigen Inhabern von Rechten an Dokumenten erwünscht.

Anträge können alle Institutionen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft bzw. Institutionen stellen, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Nähere Informationen u.a. zu Zielsetzungen, Fördermöglichkeiten und Förderkriterien enthält das Merkblatt „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“, das in der Geschäftsstelle der DFG angefordert oder im WWW unter

http://www.dbi-berlin.de/bib_wes/d_lib/d_lib_00.htm

abgerufen werden kann. Detaillierte Informationen zur technischen Realisierung von Digitalisierungsprojekten werden als „Technische Hinweise“ im Herbst 1997 vorliegen. Anträge auf Förderung von Digitalisierungsprojekten können jedoch schon jetzt an die DFG gerichtet werden.

Das hier vorgestellte Programm bildet gemeinsam mit den bereits laufenden Programmen

- „Modernisierung und Rationalisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ und
- „Elektronische Publikationen im Literatur- und Informationsangebot wissenschaftlicher Bibliotheken“

den neu eingerichteten Förderbereich „Verteilte Digitale Forschungsbibliothek“.

Durch die Verbindung der Förderprogramme in einem gemeinsamen Förderbereich sollen Informationsaustausch und Ergebnistransfer zwischen Projekten in den einzelnen Programmen gestärkt werden, um so den Aufbau einer kohärenten Infrastruktur für digitale Bibliotheken zu fördern. Das Förderprogramm „Modernisierung und Rationalisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ ist insbesondere auf die Förderung von Software- und Verfahrensentwicklungen ausgerichtet. Im Programm „Elektronische Publikationen im Literatur- und Informationsangebot wissenschaftlicher Bibliotheken“ wird die Integration elektronischer Publikationen in das Informations- und Serviceangebot für Wissenschaft und Forschung gefördert.